

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Der Saatenstand zu Anfang des Monats August 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

größten bei den Schafen mit 19,6 %, sodann folgen die Kälber mit 10,4 % und die Schweine mit 9,8 %. Die Schlachtungen der Pferde haben um 7,7 %, die der Kühe um 7,4 %, die der Ochsen um 7,3 %, die der Jungrinder um 5,6 % und die der Ziegen um 1,9 % abgenommen. Diesem teilweise sehr erheblichen Rückgang gegenüber ist die Zunahme der Farnschlachtungen um 4,1 % nur unbedeutend.

Wird nach den vom Kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten eine Berechnung der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnenen Fleischmenge vorgenommen, so ergibt sich, daß der Fleischvorrat im II. Vierteljahr 1913 um 1 801 319 kg niedriger war als im gleichen Zeitraum des Jahres 1912.

7. Der Saatenstand zu Anfang des Monats August 1913.

Fast während des ganzen Verlaufs des Monats Juli war das Wetter sehr regnerisch und recht kühl. Erst in den letzten 8 Tagen trat eine Wendung zum Besseren ein, und die gegenwärtige sonnige und warme Witterung kommt der nunmehr allenthalben in Angriff genommenen Getreideernte außerordentlich zu statten. Da sich die Ernte infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse etwas verzögert hat, ist bis jetzt noch sehr wenig gedroschen, und es liegen Ertragsangaben nur ganz vereinzelt vor. Doch scheint nach den gemeldeten Noten Körner- und Strohertrag fast überall ziemlich zu befriedigen.

Die Kartoffeln stehen im allgemeinen gut bis ziemlich gut; die Frühkartoffeln haben mancherorts durch die Nässe gelitten und beginnen zu faulen. Da und dort zeigt sich auch infolge der naßkalten Witterung Blattfall- und Blattrollkrankheit und die sog. Schwarzbeinigkeit.

In den Aleeäckern wird immer noch hier und da der Aleewürger (Aleeäusel) beobachtet. Auch sonst zeigen Alee und Luzerne teilweise geringe Bestände, da die naßkalte Witterung dem Wachstum nicht günstig war. Die Wiesen versprechen, obwohl die Heuernte durch die Ungunst der Witterung vielfach stark verzögert worden ist, in den meisten Bezirken einen schönen Dmidschnitt.

In verschiedenen Bezirken des Baulandes richten die vielen Mäuse an Getreide und Alee zum Teil großen Schaden an.

Die Zuckerrüben stehen im ganzen badischen Produktionsgebiet zurzeit allgemein gut.

Die Tabak- und Hopfenpflanzungen hatten fast überall erheblich unter der wenig sommerlichen Witterung zu leiden. Der Tabak ist infolge der kühlen Nächte in seiner Entwicklung vielfach noch sehr zurück, auch zeigt sich da und dort Rost. An den Hopfen finden sich Blattläuse, Rußtau und Mehltau, so daß die Aussichten auf einen befriedigenden Ertrag immer mehr schwinden.

Auch den Weinbergen hat die naßkalte Witterung nichts Gutes gebracht. Nach schlechter Blütezeit nehmen die Traubenkrankheiten, trotz eifriger Gegenmaßregeln durch wiederholtes Schwefeln und Spritzen, fast in allen Weinbaugebieten derart überhand, daß die Herbstansichten zurzeit nur noch gering gewertet werden.

Landeskommissar- Bezirke.	Zu Beginn des Monats August 1913 war der Stand der Saaten usw.: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.																	
	Winter- Weizen	Sommer- Weizen	Winter-Spelz	Sommer- Roggen	Winter-			Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Alee (auch mit Beimisch- von Gräsern)	Wiesen		Tabak	Hopfen	Neben		
					Weizen mit Roggen	Spelz mit Roggen	Spelz mit Weizen					bewässerbare	andere					
					(Gemenge)													
Konstanz	2,5	2,4	2,4	2,5	2,4	2,6	2,4	2,5	2,1	2,3	2,1	2,8	2,7	2,3	2,3	—	2,7	3,5
Freiburg	2,2	2,2	2,1	2,3	2,4	2,0	2,5	1,0	2,2	2,0	2,4	2,3	2,3	2,2	2,3	2,9	3,3	4,1
Karlsruhe	2,2	2,5	2,2	2,3	2,3	2,0	2,2	2,1	2,3	2,4	2,3	2,5	2,4	2,4	2,3	3,4	3,5	4,3
Mannheim	2,2	2,5	2,2	2,3	2,4	2,2	2,2	2,0	2,1	2,2	2,3	2,5	2,6	2,1	2,3	3,4	3,5	4,0
Großherzogtum	2,3	2,5	2,3	2,3	2,4	2,0	2,2	1,9	2,2	2,2	2,3	2,6	2,5	2,2	2,3	3,2	3,4	4,1
Dagegen Anfang Juli 1913	2,4	2,5	2,3	2,3	2,4	2,2	2,1	2,1	2,1	2,4	2,3	2,6	2,5	2,1	2,3	2,7	3,1	3,9